

Martin Keller
Gemeindeschreiber
direkt 044 835 82 52
martin.keller@dietlikon.org

Gemeindefinanzen Erfreulicher Jahresabschluss 2013

Die Rechnung 2013 der politischen Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von fast 7 Mio. Franken ab. Budgetiert wurde ein Defizit von 0,384 Mio. Franken. Zum positiven Ergebnis haben vor allem massiv höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern sowie den ordentlichen Steuern beigetragen.

Die Laufende Rechnung 2013 weist bei einem Aufwand von 53,382 Mio. Franken und einem Ertrag von 60,376 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 6,994 Mio. Franken aus. Zum ausserordentlich erfreulichen Ergebnis haben vor allem Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (5,933 Mio. CHF), den ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres (0,660 Mio. CHF), den Steuern aus Vorjahren (0,400 Mio. CHF) sowie den Aktiven Steuerauscheidungen (1,307 Mio. CHF) beigetragen. Als Folge der höheren Steuererträge (ohne Grundsteuern) wird Dietlikon im Jahr 2015 rund 1,860 Mio. Franken als Ressourcenausgleich in den kantonalen Finanzausgleich einzahlen müssen. Für diese Ablieferung wurde in der Rechnung 2013 der politischen Gemeinde bereits eine Rückstellung von 0,715 Mio. Franken gebildet. Die restlichen 1,145 Mio. Franken wurden bei der Schulgemeinde zurückgestellt.

Dank kostenbewusstem Handeln von Gemeinderat und Verwaltung lagen die Ausgaben in fast allen Ressorts unter dem Voranschlag. Einzig im Bereich "Soziales + Gesundheit" mussten Mehrausgaben verzeichnet werden. Höhere Kosten entstanden vor allem bei nicht beeinflussbaren Positionen wie der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe (CHF 366'000), dem Vormundschaftswesen (CHF 182'000), den Beiträgen der öffentlichen Hand an die Alters- und Pflegeheime (CHF 791'000) sowie dem Beitrag an die Spitex Glattal (CHF 367'000). Obwohl diese Mehrkosten teilweise durch Minderausgaben bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV (CHF 125'000), den familienergänzenden Angeboten (CHF 124'000) sowie den Beiträgen der öffentlichen Hand an die ambulante Krankenpflege (CHF 193'000) kompensiert werden konnten, resultieren unter dem Strich Mehrausgaben von 1,294 Mio. Franken.

Weil sich einzelne Projekte verzögerten, wurden im vergangenen Jahr statt der geplanten 8,532 Mio. Franken lediglich 4,644 Mio. Franken investiert.

Als Folge des guten Rechnungsabschlusses ist das Eigenkapital per Ende 2013 von knapp 34 Mio. auf fast 41 Mio. Franken angestiegen.

24.03.2014 MK